

JAHRGANG 16
SEPTEMBER 1967

9

32 542

A 4933 E

DER MODELLEISENBAHNER

FACHZEITSCHRIFT FÜR DEN MODELLEISENBAHNBAU
UND ALLE FREUNDE DER EISENBAHN

15 Jahre „Der Modelleisenbahner“



TRANSPRESS VEB VERLAG FÜR VERKEHRSWESEN

VERLAGSPOSTAMT BERLIN · EINZELPREIS MDN 1,-



Liebe Leser!

Seit nunmehr fünfzehn Jahren sind Sie aufmerksame Leser unserer Fachzeitschrift. Seit fünfzehn Jahren auch helfen Sie uns, die Zeitschrift interessant, lehrreich und aktuell zu gestalten. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Nicht immer war es uns möglich, alle eingesandten Bastler-tips, Beiträge zu den verschiedensten Themen und auch alle Bauanleitungen abzdrukken. Dafür reichte einfach der Platz nicht aus. Dennoch, so hoffen wir, haben die 15 Jahrgänge alles das widergespiegelt, was Sie in Ihrer Freizeit beschäftigt. Wir haben auch guten Grund anzunehmen, daß Sie mit der Auswahl der Beiträge zufrieden waren. Die immer zahlreicher werdende Post mit Anerkennungen und guten Hinweisen berechtigt uns zu dieser Annahme.

Wenn wir heute jeden Monat 33 000 Exemplare unserer Zeitschrift in insgesamt 15 Ländern verkaufen, so zeigt sich auch hier ihre Popularität.

Der Weg war nicht immer einfach; denn alle Wünsche – die des reinen Bastlers bis zum Historiker der Eisenbahn – zu befriedigen, heißt, die Beiträge sorgfältig auszuwählen und eine annehmbare Mischung der Artikel vom Vorbild und vom Modell abzudrukken.

Nach der Gründung des „Deutschen Modelleisenbahn-Verbandes“ im Jahre 1962 war es uns möglich, mehr über die Arbeitsgemeinschaften des DMV zu berichten. Gleichzeitig konnten wir damit auch einige organisatorische Aufgaben, beispielsweise den von uns im Jahre 1954 ins Leben gerufenen „Internationalen Modellbahnwettbewerb“, in die Obhut des DMV zu legen. So verblieb etwas mehr Zeit, Arbeitsgemeinschaften und auch Autoren aufzusuchen. Ebenfalls festigte sich mehr und mehr die Zusammenarbeit mit der Modellbahnindustrie, der Deutschen Reichsbahn und mit Bahnverwaltungen anderer Staaten. Alle diese Faktoren wirkten sich natürlich bei der Gestaltung der Hefte positiv aus.

Wir werden für Sie auch in Zukunft unseren „Modelleisenbahner“ so herausgeben, daß Sie recht viel Freude haben.

Klaus Gerlach



INHALT

	Seite
Glückwünsche des Ministers für Verkehrswesen	257
Glückwünsche des Präsidenten	258
Glückwünsche unserer Freunde	258
Die Mitarbeiter unserer Redaktion und der Beirat	262
Die 2a hatte ihren großen Tag	265
Exkursion zur MPSB und zur FKB Nord	266
H. Baum, Dresden Zum 20jährigen Bestehen der Modellbahngruppe Dresden	267
Prof. Dr.-Ing. habil H. Kurz, Dresden Das Eisenbahnbetriebsfeld der Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“ Dresden	269
Aus unserer Druckerei	271
Achtachsige Niederflurwagen mit Kleinsträdern	272
Mitteilungen des DMV	273
Eine H0-Kastenanlage	274
Modellbahnliteratur aus dem transpress-Verlag	276
Dipl.-Ing. K. Kieper, Ahrensfelde b. Berlin / L. Nickel, Berlin MPSE – Pionier auf schmaler Spur (Fortsetzung und Schluß)	277
Gleisplan des Monats (Nenngröße N)	281
Seit zehn Jahren bin ich Modelleisenbahner	283
Interessantes von den Eisenbahnen der Welt	284
Diplomwirtschaftler W. Kunert, Berlin Dreizylinder-Tenderlokomotiven der Baureihen 476.1 und 477.0 der CSD ..	285
Dipl.-Ing. J. Wolf, Fürstenwalde Wir rekonstruieren unsere Mitteleinstiegswagen	287
Mut zum Eigen(nach)bau?	292
Selbst gebaut	3. Umschlagseite

Titelbild

15 Jahre Fachzeitschrift „Der Modelleisenbahner“

Fotomontage: Achim Delang, Berlin

Rücktitelbild

Schnellzuglokomotive 01 514 bei der Durchfahrt durch den rekonstruierten Bahnhof Berlin-Alexanderplatz

Foto (Mai 1966): Hans Weber, Berlin

In Vorbereitung

Umrechnungstabelle für die Nenngröße N Schienenfahrzeuge auf der Internationalen Messe in Poznan 1967
Oberschüler aus Leipzig bauen ihren Heimatbahnhof
Bauplan für die Ellok E 21 der Deutschen Reichsbahn

Glückwünsche des Ministers für Verkehrswesen



Große und wichtige Aufgaben haben die Eisenbahner der Deutschen Demokratischen Republik in den nächsten Jahren zu lösen. Der VII. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hat neue Maßstäbe für die Ausarbeitung der Prognose des Verkehrswesens gesetzt. Das Ministerium für Verkehrswesen der DDR hat in Zusammenarbeit mit den Räten der Bezirke und den örtlichen Staatsorganen das Generalverkehrs-schema der DDR ausgearbeitet. Dabei wird nach wie vor die Deutsche Reichsbahn der größte und wichtigste Transportzweig bleiben. Die Deutsche Reichsbahn wird auf der Grundlage einer durchgehenden Rationalisierung die bekannten Vorzüge des Eisenbahntransports in Zukunft immer besser nutzen. Die Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung zur optimalen Ausnutzung der Kapazitäten, die Ablösung der Dampftraktion durch Diesellokomotiven bis 1975 und die Konzentration der Arbeit auf ein leistungsfähiges Hauptnetz werden Kennzeichen der Arbeit sein.

Zur Lösung der genannten Aufgaben brauchen wir einen von der Liebe zur Eisenbahn durchdrungenen Nachwuchs. Aus den Veröffentlichungen Ihrer Zeitschrift „Der Modelleisenbahner“ spüre ich immer wieder, daß sich sehr viele junge Menschen intensiv auf den Beruf des Eisenbahners vorbereiten. Es ist erfreulich, daß die Redaktion und der redaktionelle Beirat seit nunmehr 15 Jahren dieses Verständnis zur Eisenbahn nicht nur pflegen, sondern auch darüber hinaus weite Kreise unserer Bürger in die „Geheimnisse“ des Eisenbahnwesens einweihen. So hat sich „Der Modelleisenbahner“ nicht nur als Sprachrohr für die beliebte Freizeitbeschäftigung „Modelleisenbahn“ verdient gemacht, die Zeitschrift leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Popularisierung des Eisenbahngedankens.

Mit Freude stelle ich immer wieder fest, daß es viele Menschen aller Altersgruppen und Berufsschichten gibt, die sich der Eisenbahn in irgendeiner Weise verschrieben haben. Der Grund hierfür mag wohl daran liegen, daß kein anderer Industriezweig seine Arbeiten

so öffentlich abwickelt wie die Eisenbahn. Aber auch der Reiz der Eisenbahn selbst, die Reiselust, die mächtigen Lokomotiven und die äußerst interessanten Betriebsabläufe ziehen viele Freunde der Eisenbahn in ihren Bann.

Alle Modelleisenbahner und Freunde der Eisenbahn haben in den vergangenen fünfzehn Jahren in ihrer Fachzeitschrift einen jederzeit guten Ratgeber gefunden. Selbst beruflich tätigen Eisenbahnern bringt die Zeitschrift immer Neues und Interessantes. So ist es eigentlich nicht verwunderlich, daß die Auflage der Zeitschrift von Jahr zu Jahr gestiegen ist und sie weit über die Grenzen unseres Staates an Bedeutung gewonnen hat. Schon seit Jahren gehört „Der Modelleisenbahner“ zur besten deutschsprachigen Fachliteratur auf ihrem Gebiet.

Neben der Popularisierung des Eisenbahngedankens nimmt die Redaktion auch außerhalb ihres Arbeitsgebietes regen Anteil an der Entwicklung der Eisenbahn und der Erhaltung geschichtlich wertvoller Materialien des „großen Bruders“. Die Redaktion unterstützt Arbeitsgemeinschaften, die sich der Pflege und Aufbewahrung von historischen Eisenbahnmaterialien verschrieben haben. Sie fördert als Organ des „Deutschen Modelleisenbahn-Verbandes“ das Neue, behütet aber zugleich die großen Traditionen des deutschen Eisenbahners in Schrift und Bild.

Es ist mir eine Freude, die Mitarbeiter der Redaktion und alle Modelleisenbahner und Freunde der Eisenbahn zu ihrem 15jährigen Schaffen zu beglückwünschen. Ich bin fest davon überzeugt, daß wir gemeinsam auch weiterhin den Eisenbahngedanken fördern zu großen Erfolgen bei der Entwicklung einer sinnvollen sozialistischen Freizeitgestaltung und der Erziehung unserer Jugend zum Wohle unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates und zur Gestaltung des entwickelten Systems des Sozialismus in der DDR.

Dr. Erwin Kramer
Minister für Verkehrswesen der DDR

Glückwünsche des Präsidenten



Im Namen des Präsidiums des DMV und aller Mitglieder des Deutschen Modelleisenbahn-Verbandes beglückwünsche ich die Redaktionsmitarbeiter und den redaktionellen Beirat unserer Fachzeitschrift „Der Modelleisenbahner“ zum 15jährigen Erscheinungsjubiläum.

Nicht nur für die Entwicklung und Festigung unseres Verbandes hat die Redaktion mit ihren publizistischen Mitteln viel getan, sie hat sich auch besonders verdient gemacht, den Eisenbahngedanken bei unserer Bevölkerung zu verbreiten. Darüber hinaus ist die Zeitschrift international angesehen, deren Wirken die Modelleisenbahner und Freunde der Eisenbahn in Europa und anderen Erdteilen hoch schätzen.

Die Redaktion der Zeitschrift, an ihrer Spitze der Verantwortliche Redakteur Klaus Gerlach, hatte maßgeblichen Anteil bei der Gründung des Deutschen Modelleisenbahn-Verbandes, und sie hat den jährlich stattfindenden „Internationalen Modellbahnwettbewerb“ ins Leben gerufen, der in diesem Jahr nun

schon zum 14. Male ausgetragen wird. So war und ist die Zeitschrift nicht nur ein kollektiver Agitator und Propagandist, sondern auch ein kollektiver Organisator.

Wir, als Herausgeber der Zeitschrift, schätzen uns glücklich ein Publikationsorgan zu besitzen, daß so reiche Erfahrungen ihrer Mitarbeiter widerspiegelt, wie man sie nun einmal in fünfzehnjähriger Arbeit sammeln kann.

Durch die Einführung der durchgängigen 5-Tage-Arbeitswoche können die Wochenenden noch mehr für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung genutzt werden. Ein erneuter Aufschwung der Arbeit der Modelleisenbahner und Freunde der Eisenbahn ist zu erwarten. Damit wird auch die publizistische Tätigkeit der Redaktion vor größere Aufgaben gestellt. Wir sind uns sicher, daß die Redaktion diesen neuen Aufgaben gewachsen ist und wünschen ihr weiterhin viele Erfolge.

Dr. Ehrhard Thiele
Präsident des Deutschen Modelleisenbahn-Verbandes

Glückwünsche unserer Freunde

Werte Mitarbeiter der Redaktion!

Zur 15jährigen Wiederkehr des 1. Erscheinungstages der Fachzeitschrift „Der Modelleisenbahner“ übermittle ich Ihnen und dem Fachbeirat im Namen der Eisenbahner des Hauptdienstzweiges der Maschinenwirtschaft der Deutschen Reichsbahn die herzlichsten Glückwünsche.

Gleichzeitig ist es mir ein Bedürfnis, mich für die bisherige langjährige gute Zusammenarbeit zu bedanken.

„Der Modelleisenbahner“ hat sich nicht nur als Organ des Deutschen Modelleisenbahn-Verbandes in den zurückliegenden Jahren einen hohen internationalen Ruf erworben, sondern auch als ausgezeichnetes Lehrmaterial bei der polytechnischen Erziehung und Ausbildung unseres Eisenbahner-Nachwuchses. Der stets wohl ausgewogene Inhalt des publizierten Stoffes sowohl auf dem Gebiet des Modelleisenbahnbaues als auch auf dem seines großen Vorbildes weckt und fördert bei den Jugendlichen das experimentelle Denken und Handeln, die Liebe zur Eisenbahn und gibt auch der interessierten Bevölkerung unserer Republik das nötige Verständnis für die technischen und ökonomischen Belange der Deutschen Reichsbahn. Große Anerkennung hat sich die Zeitschrift aber speziell auf dem maschinentechnischen Gebiet der Eisenbahn erworben, und zwar bei der Publizierung der neuen Diesel- und elektrischen Triebfahrzeuge ebenso wie in der Wahrung des kulturhistorischen Erbes der Dampflokomotive.

Поздравления юбилей наших друзей

Congratulations on jubilee of our friends

Félicitations du jubilé de nos amis

Auch für die Zukunft wünsche ich Ihnen und dem Beirat erfolgreiches Schaffen und gute Beziehungen zu den Modelleisenbahnern und Freunden der Eisenbahn aller friedliebenden Völker.

Ministerium für Verkehrswesen der DDR
Hauptverwaltung der Maschinenwirtschaft
Wagner
Reichsbahn-Direktor
Leiter der Hauptverwaltung

Sehr geehrte Herren!

Die enge Verbindung von Theorie und Praxis, von Lehre und Forschung wird durch die an der Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“ wirkenden Professoren, Dozenten und Angehörigen des wissenschaftlichen Nachwuchses in hohem Maße gepflegt. Ein wesentliches Hilfsmittel ist dabei die Verwendung von Modellen aller Art, seien es Modelle zur Darstellung von Spannungszuständen oder zur Ermittlung des Kräfteverschleißes in Baukonstruktionen oder mathematische Modelle, die mit Hilfe moderner Rechenautomaten wie dem „Minsk 22“ helfen, verkehrstypische Aufgaben zu lösen. Die Modellbahntechnik wurde so weit vervollkommen, daß in dem seit 1962 bestehenden großen Eisenbahnbetriebsfeld die wesentlichsten Aufgaben des Eisenbahnbetriebsdienstes dargestellt werden können.

Dabei haben die Studenten Gelegenheit, selbst Betriebshandlungen vorzunehmen und zu zeigen, daß sie das Gelernte in der Praxis auch anwenden können.

Die Fachzeitschrift „Der Modelleisenbahner“ hat wesentliche Beiträge zur Verbesserung der Modellbahntechnik für Fragen des Verkehrs in breiten Kreisen, die sonst nur wenig oder keine Berührung mit dem speziellen Fachgebiet haben, geweckt. Die Hochschule gratuliert der Redaktion der Fachzeitschrift „Der Modelleisenbahner“ zu dieser erfolgreichen Arbeit!

Prof. Dr. sc. nat. habil. H.-G. Müller
Rektor der Hochschule für Verkehrswesen
„Friedrich List“ Dresden

Sehr geehrte Kollegen!

Zum 15jährigen Erscheinungsjubiläum Ihrer Zeitschrift übermittle ich Ihnen in meinem eigenen Namen und im Namen der Mitarbeiter des Verkehrsmuseums die herzlichsten Glückwünsche. Sie können mit Recht auf die geleistete Arbeit stolz sein; denn obgleich 15 Jahre in unserer schnelllebigen Zeit nur ein kurzer Abschnitt sind, haben Sie es doch verstanden, während dieser Jahre zum fachlichen Mittelpunkt der zahlreichen Modelleisenbahner und Freunde des Eisenbahnwesens zu werden. Besonders anerkennenswert ist Ihr ständiges Bemühen um eine umfassende, exakte Information Ihres Leserkreises. Sie ist um so wichtiger, als für die große Mehrzahl der Modelleisenbahner und Freunde des Eisenbahnwesens die Beschäftigung mit ihrem Hobby einen wichtigen Bildungsfaktor darstellt. Deshalb möchte ich mit meinen Wünschen für eine weitere erfolgreiche Tätigkeit den Wunsch nach einer noch vielseitigeren und umfangreicheren Zeitschrift verbinden.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Prof. Dr. rer. oec. habil. Elfriede Rehbein
Verkehrsmuseum Dresden
— Der Direktor —

Sehr geehrter Herr Gerlach!

Zum 15. Jahrestag des Erscheinens der Zeitschrift „Der Modelleisenbahner“ möchte auch das Institut für Schienenfahrzeuge Berlin herzlich gratulieren. „Der Modelleisenbahner“ wird auch von den Mitarbeitern des Instituts sehr beachtet und gern gelesen, enthält doch diese Zeitschrift nicht allein Dinge, die für den Modellbahnbau geeignet sind, sondern auch Veröffentlichungen, die die Bahnverwaltungen in aller Welt betreffen und hier sehr interessieren.

Für die weitere erfolgreiche Arbeit wünsche ich Ihnen und Ihren Mitarbeitern alles Gute.

Mit kollegialen Grüßen
Wießner
Institutsdirektor
Institut für Schienenfahrzeuge Berlin

Werte Kollegen!

Das Redaktionskollegium, die Redaktion der Zeitschrift „Spielzeug von heute“ (vormals „Standardisierung-Spielzeug“) und die Leitung des Instituts für Spielzeug als Herausgeber und Verlag übermittelt Ihnen als Redaktion der Fachzeitschrift „Der Modelleisenbahner“ und auch dem Redaktionsbeirat anlässlich des 15jährigen Bestehens dieses in der Fachwelt so geschätzten Organs des Deutschen Modelleisenbahn-Verbandes und Zeitschrift für den Modelleisenbahnbau sowie aller Freunde der Eisenbahn die allerherzlichsten Glückwünsche.

Seit Jahren schon haben wir mit Interesse die journalistische Behandlung der speziellen Fachprobleme verfolgt und können heute nur sagen, daß die für die Herausgabe dieser Fachzeitschrift verantwortlichen Gremien den richtigen und für sie so erfolgreichen Weg gegangen sind. Der Beweis dafür dürfte sich nicht nur allein in der Auflagenhöhe, sondern auch in der Beliebtheit sowohl in der DDR, als auch im Ausland widerspiegeln.

Zu dem weiteren Weg Ihrer verantwortungsbewußten Arbeit wünschen wir Ihnen auch für die kommenden Jahre viel Erfolg und uns eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Mit kollegialen Grüßen
Fischer
komm. Direktor
Paradowski
verantw. Redakteur
Sonneberg (Thüringen)

Liebe Kollegen!

Die Pressestelle der VVB Spielwaren beglückwünscht die Mitarbeiter der Redaktion und die Mitglieder des Beirates der Fachzeitschrift „Der Modelleisenbahner“ zum 15jährigen Bestehen.

Dem großen Bemühen und dem Enthusiasmus Ihres Kollektivs ist es zu danken, daß die Fachzeitschrift „Der Modelleisenbahner“ als Organ des Deutschen Modelleisenbahn-Verbandes in den vergangenen Jahren eine gute Entwicklung nahm und in internationalen Fachkreisen hohes Ansehen genießt. Die Fachzeitschrift „Der Modelleisenbahner“ wirkt erfolgreich dafür, daß weite Kreise der werktätigen Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik, insbesondere die heran-

wachsende Jugend, in ihrer Freizeit mit der Modellbahntechnik vertraut gemacht werden.

Ich wünsche dem Redaktionsbeirat, der Redaktion und dem verantwortlichen Redakteur weiterhin Erfolg und Tatkraft!

Mit freundlichen Grüßen
Arno Schwarze
Leiter der Pressestelle der VVB Spielwaren,
Sonneberg

Werte Mitarbeiter der Redaktion!

Wir beglückwünschen die Redaktion sowie den Redaktionsbeirat zum 15jährigen Bestehen der Fachzeitschrift „Der Modelleisenbahner“.

Ihre Fachzeitschrift, die ursprünglich nur Belange des Modelleisenbahnbaues behandeln sollte, hat seit ihrem Bestehen inhaltlich und fachlich den Lesern so viel geboten, daß gleichzeitig das Wissen um das Vorbild, die große Eisenbahn, erweitert wurde. Besonders hoch schätzen wir ein, daß für Fragen der Qualität und Standardisierung angemessener Raum vorhanden war.

Wir können nur wünschen, daß der Inhalt in Zukunft genauso interessant und vielseitig bleibt wie in den vergangenen Jahren.

Auf weitere gute Zusammenarbeit
Deutsches Amt für Meßwesen und Warenprüfung
Prüfungsstelle Erfurt
Arbeitsgruppe Spielzeug

Sehr geehrter Herr Redakteur!

Im Namen der Zentralen Modellkommission LOK übersende ich Ihnen und dem ganzen Redaktionskollegium anlässlich des 15jährigen Bestehens Ihrer Monatszeitschrift „Der Modelleisenbahner“ herzliche Glückwünsche und weiterhin erfolgreiche Entwicklung. Ihre Tätigkeit ist mit unserer eng verbunden, da viele polnische Modellbauer von den Zeichnungen und technischen Ratschlägen, die in der Monatszeitschrift „Der Modelleisenbahner“ erscheinen, lernen und sie zu nutzen wissen. Möge Ihre humane Idee und ihr Inhalt bis in die kleinsten Orte der ganzen Welt dringen.

Jan Marczak
Sekretär der Zentralen Modellkommission LOK
Warschau

Liebe Freunde!

Anlässlich des 15jährigen Bestehens Ihrer populären Monatszeitschrift „Der Modelleisenbahner“ wünschen wir dem ganzen Redaktionskollegium weiterhin fruchtbare Arbeit bei der Popularisierung des Eisenbahnmodellbaus in der Welt, der Verbreitung der Idee der polytechnischen Erziehung der Jugend im Sinne des Friedens und der Freundschaft zwischen den Völkern.

Für das Redaktionskollegium
Stefan Smolis
Sekretär der Redaktion für Modellzeitschriften LOK
Warschau

Liebe Freunde!

Ein bißchen überrascht haben wir festgestellt, daß wir den „Modelleisenbahner“ nun schon seit 15 Jahren lesen und daß unser „junger Freund“ in diesem Jahr ein rundes Erscheinungsjubiläum feiern wird. Bei dieser Gelegenheit wollen wir — ganz bestimmt wie auch unsere Kollegen aus vielen Ländern — recht herzliche Glückwünsche senden. Herzliche Glückwünsche also im Namen unserer zufriedenen Leser, die während der vergangenen 15 Jahre viele Kenntnisse auf dem beliebten Gebiet gewonnen haben und auch viele Anregungen für die eigene schöpferische Arbeit nutzen konnten.

Als eine Bruderorganisation aus dem benachbarten Land können wir noch hinzufügen, daß uns „Der Modelleisenbahner“ in den Anfangszeiten unseres Organisierens sehr viel geholfen hat, indem wir die Erfahrungen der Modelleisenbahner der DDR für unsere Arbeit anwenden konnten.

Im Zusammenhang mit dem „Modelleisenbahner“ erinnern wir uns gern an die heute schon traditionellen Internationalen Modelleisenbahnwettbewerbe, welche auf Initiative der Redaktion „Der Modelleisenbahner“ entstanden sind.

Wir sind überzeugt, daß „Der Modelleisenbahner“ sein hohes Niveau behält und auch in der Zukunft das gegenseitige Kennenlernen ermöglichen wird.

Mit herzlichen Grüßen
Die Modelleisenbahner der CSSR
UMS — Gruppe Modelleisenbahner
Emmerich Brichta

Werte Freunde!

Erlauben Sie uns, daß wir im Namen des Landesvereins der Ungarischen Modelleisenbahner und Eisenbahnfreunde die führende deutsche Modellbahn-Fachzeitschrift, anlässlich ihres 15jährigen Jubiläums, beglückwünschen.

Das Organ des Deutschen Modelleisenbahn-Verbandes — „Der Modelleisenbahner“ — ist eine auch bei uns in Ungarn wohlbekannt und in jedem Monat in vielen Exemplaren mit

großem Interesse erwartete Zeitschrift. Viele technische und organisatorische Erfahrungen können wir aus deren Artikel auswerten und auf unsere Verhältnisse anwenden. Den Lesern und den Mitarbeitern der Zeitschrift wünschen wir weitere reiche Erfolge bei ihrer Arbeit.

Mit freundlichen Grüßen
Generalsekretär
Dipl.-Ing. Otto Petrik
Budapest

Liebe Kollegen!

Zum 15jährigen Bestehen der Fachzeitschrift „Der Modelleisenbahner“ entbieten wir die herzlichsten Glückwünsche. Viel Gemeinsames hat uns bisher verbunden. Die Fachzeitschrift „Der Modelleisenbahner“ hat in den vergangenen 15 Jahren ihres Bestehens manches zur polytechnischen Weiterbildung unserer Jugend getan. Die Auswirkung hat sich insbesondere auch im Handel gezeigt.

Wir wünschen den Kollegen der Redaktion der Fachzeitschrift „Der Modelleisenbahner“ noch viele Jubiläen und hoffen weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

GHG Möbel—Kulturwaren—Sportartikel
Leipzig
Niederlassung Kulturwaren
Redaktionskollegium des Informationsdienstes
„Das Signal“
Kilz
Chefredakteur

Sehr geehrte Herren!

Wie wir erfahren, begehnen Sie in diesem Jahr das 15jährige Erscheinungsjubiläum Ihrer Fachzeitschrift „Der Modelleisenbahner“. Zu diesem festlichen Ereignis möchten wir Ihnen herzlich gratulieren. „Der Modelleisenbahner“ hat sich seit dem ersten Tag seines Erscheinens einen festen Platz innerhalb der Literatur für die Eisenbahnfreunde erworben und gehört auch in der Bundesrepublik zu einer geschätzten Lektüre. Das Jubiläum soll uns Anlaß sein, Ihnen weiterhin viel Erfolg und allezeit gutes Gelingen im Interesse unserer gemeinsamen Sache zu wünschen: Mittler zu sein zwischen der Eisenbahn und allen ihren Freunden in Ost und West.

Karl-Ernst Maedel
„LOK-MAGAZIN“
Nieder-Roden

Einem Geburtstagskind

werden neben den besten Wünschen auch gern viele Worte über die zurückgelegten Lebensjahre gewidmet. So will auch ich heute als einer der bescheidensten Gratulanten Dir lieber „Modelleisenbahner“ sagen, was mich an Deinem Geburtstag besonders bewegt.

In den fünfzehn Lebensjahren hat sich „Der Modelleisenbahner“ alle erdenkliche Mühe gegeben, dieses unser gemeinsames Hobby auch an jene Menschen heranzutragen, die noch kaum damit in Berührung gekommen sind. So wie es ihm bald gelungen war, Sprecher für alle jene zu werden, die ihre Freizeit der kleinen Eisenbahn gewidmet haben, gelang es ihm auch viele neue Freunde zu finden und so manches Vorurteil über die „Eisenbahnerei“ zu zerstreuen.

Besonders aber hat „Der Modelleisenbahner“ auf seinen „technischen Seiten“ seinen Lesern viele aus der Praxis stammende Anregungen und Anleitungen gegeben und dadurch die Erfahrungen und Kenntnisse älterer Modellbahner weiten Interessentkreisen vermitteln können. Darüber hinaus ist in allen diesen Jahren kaum ein Thema unbeachtet geblieben, das auch den Laien in die „Betriebsgeheimnisse“ der großen Bahn einzuweihen vermochte. Damit konnten viele Leser mit einer Unzahl von Kleinigkeiten vertraut gemacht werden, die den Modellbahnbetrieb erst wirklichkeitsnah werden lassen.

Mit Dankbarkeit wollen wir uns aber auch daran erinnern, was der heute gefeierte „Modelleisenbahner“ für die technische Normungsarbeit des MOROP geleistet hat und wieviel er dazu beitrug, daß die Normenblätter nicht nur für die Modellbahnindustrie Bedeutung erlangten, sondern auch den Modellbahnern selbst handliche Unterlagen zur Vereinheitlichung des Modellbaus werden konnten.

So möge „Der Modelleisenbahner“ auch weiterhin nicht nur das Sprachrohr der Freunde der kleinen Eisenbahn bleiben, sondern darüber hinaus auch Verständnis und technisches Wissen über die länder- und völkerverbindende große und kleine Eisenbahn vermitteln.

Ing. Wilhelm Czerney
Schriftleiter der „Modelleisenbahn“
Wien

Sehr geehrter Herr Gerlach!

„Der Modelleisenbahner“ hat in den fünfzehn Jahren seines Erscheinens allseits Anerkennung und Würdigung gefunden, nicht zuletzt deswegen, weil er die Beschäftigung mit der Modelleisenbahn nicht als Spielerei und Zeitvertreib ansieht, sondern diese Liebhaberei von der fachlich-technischen und wissenschaftlichen Seite sieht. Für den wahren Modelleisenbahner ist seine Bahn kein technisches Spielzeug und kein Selbstzweck, sondern Nachbildung der großen Eisenbahn und

Nachahmung des Großbetriebes. Die Redaktion hat sich in ihrer Arbeit stets von dieser Anschauung leiten lassen, die wir in Hamburg seit über 40 Jahren vertreten. Wegen der sich daraus ergebenden Berücksichtigung von Geschichte, Technik und Betrieb der Eisenbahn findet „Der Modelleisenbahner“ auch bei den Eisenbahnfreunden Anklang und Interesse (der Untertitel verdiente daher mehr Hervorhebung).

Die technisch-wissenschaftlichen Grundlagen für das Modelleisenbahnwesen wurden durch einschlägige Aufsätze und Veröffentlichungen allgemein bekanntgemacht, aus dem Mitarbeiterkreis sind wertvollste und grundlegende Arbeiten für die „Normen Europäischer Modellbahnen“ (NEM) geleistet und bahnbrechende Erkenntnisse gewonnen worden, die sich zum Vorteil aller Modelleisenbahner auswirken.

Darüber hinaus verdanken wir Mitarbeitern und Verlag der Zeitschrift zahlreiche hervorragende und vielfach einzigartige Bücher von der großen und der kleinen Eisenbahn.

Das gute Verhältnis zur Deutschen Reichsbahn und zur Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“ Dresden erleichtert nicht nur die Arbeit der Redaktion, sondern trägt vor allem Früchte für den Leser.

Seit dem Bestehen der Zeitschrift besteht zwischen der Redaktion und uns ein gutes, ja freundschaftliches Verhältnis, durch das wir uns berechtigt fühlen, der Redaktion, den Mitarbeitern und dem Verlag für ihre Arbeit im Namen vieler Modelleisenbahner und Eisenbahnfreunde zu danken, herzliche Glückwünsche zum Jubiläum auszusprechen und guten Erfolg für die Zukunft zu wünschen.

Bei dieser Gelegenheit grüßen wir die Modelleisenbahner und Eisenbahnfreunde im Osten und Westen, im Norden und Süden Europas. Wie die Schienen über alle Grenzen hinweg Länder und Völker verbinden, so eint uns unsere Liebhaberei, ohne Schranken zu kennen.

Carl-Boie Salchow
Modelleisenbahn Hamburg e. V.
Freunde der Eisenbahn e. V.
Hamburger Blätter für alle Freunde der Eisenbahn

Liebe Kollegen!

Im September feiert Ihr Euer 15jähriges Bestehen, wozu wir natürlich herzlichst gratulieren.

Ist es uns doch immer eine Freude gewesen, die vielseitigen und jedermann verständlichen Informationen aus Euren diversen Schreibkitteln zu sehen und zu lesen.

Freunde, wir wünschen Euch für die Zukunft alles, alles Gute, bleibt gesund und nehmt unsere allerbesten kollegialen Grüße von Haus zu Haus.

Mit den besten Wünschen für eine recht gute „Modelleisenbahner-Fahrt“ und stets „Hp 1“.

Redaktion
„FLEISCHMANN-KURIER“
Nürnberg

Liebe Kollegen!

Zum 15jährigen Bestehen Ihrer ausgezeichneten Zeitschrift „Der Modelleisenbahner“ gratuliert Ihnen die Redaktion „moderne eisenbahn“ von Herzen. Als Freunde des gleichen Steckenpferdes wissen wir Ihre gute publizistische Arbeit zu schätzen. Sie haben mit Ihrer Zeitschrift vielen Eisenbahnfreunden Wissen und Anregung vermittelt. Möge „Der Modelleisenbahner“ noch viele weitere Jahre mit der abgewogenen Mischung seiner Berichterstattung über die große und die kleine Eisenbahn fortfahren, seinen Lesern unter den Modellbahnfreunden, aber auch der Modellbahnindustrie, Anregungen zur Vervollkommnung unseres gemeinsamen Hobbys geben.

Redaktion „moderne eisenbahn“, Düsseldorf
J. M. Hill

Werte Mitarbeiter der Redaktion!

Zum 15jährigen Erscheinungsjubiläum der Zeitschrift „Der Modelleisenbahner“ grüßen wir alle Mitarbeiter der Redaktion herzlich und verbinden damit den Wunsch, daß es Ihnen allen vergönnt ist, für viele weitere Jahre bei guter Gesundheit und Schaffenskraft zum guten Gelingen unserer Fachzeitschrift beizutragen. Möge „Der Modelleisenbahner“ auch weiterhin den Freunden der Modelleisenbahn eine interessante und lehrreiche Informationsquelle zur sinnvollen Freizeitgestaltung mit der Modelleisenbahn sein.

Wir grüßen zugleich alle Leser des „Modelleisenbahners“ und zeichnen

hochachtungsvoll
H. Auhagen KG
Marienberg (Sachsen)

Sehr geehrte Herren!

Nun existiert „Der Modelleisenbahner“ bereits 15 Jahre. Das bedeutet, 15 Jahre ideelles Informationsschaffen für die großen und kleinen Freunde der großen und kleinen Eisenbahnen in aller Welt.

Wenn man sich nun nach einem solch langen Weg einmal ansieht, was in der Zeit alles geschaffen worden ist und mit wieviel Mühe und Liebe jede Arbeit durchgestaltet werden mußte, so möchten wir heute nicht versäumen, Ihnen dazu unsere herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln.

Mögen Sie auch weiterhin mit gleicher Schaffensfreude und Schaffenskraft an die nächsten 15 Jahre herangehen und mögen Ihnen weiterhin gute Themen in reicher Zahl zur Verfügung stehen.

Für heute bleibt uns nur, unsere besten Wünsche zu wiederholen und Ihnen für Ihre Redaktionsarbeit stets „Hp 1“ zu wünschen. Gute Fahrt mit allen Schreibgeräten!

Werbe-Abteilung der
Gebr. FLEISCHMANN
Nürnberg

Werte Mitarbeiter der Redaktion

Der Redaktion und allen Mitarbeitern Ihrer Fachzeitschrift gratulieren wir herzlich zum 15jährigen Bestehen. Wir wünschen weitere gute Erfolge!

Mit freundlichen Grüßen
Herbert Franzke KG
„TeMos“-Werkstätten
Köthen-Anhalt

Sehr geehrte Herren!

Wir beglückwünschen Redaktion und Mitarbeiter der Zeitschrift „Der Modelleisenbahner“ zum 15jährigen Jubiläum und wünschen auch für die kommenden Jahre den besten Erfolg. Bei dieser Gelegenheit möchten wir der Redaktion und dem Verlag unseren Dank für die bisherige Unterstützung, aber auch für manchen kritischen Hinweis übermitteln.

Wir freuen uns auf die weitere angenehme Zusammenarbeit.

Zeuke & Wegwerth
Kommandit-Gesellschaft
Berlin

Sehr geehrte Herren!

Zum 15jährigen Erscheinungsjubiläum Ihrer Fachzeitschrift „Der Modelleisenbahner“ im September 1967 sprechen wir Ihnen unsere herzlichsten Glückwünsche aus. Wir haben in all diesen Jahren die Ausführungen in dieser Zeitschrift mit Interesse gelesen und sind überzeugt, daß Sie Ihren Lesern wertvolle Informationen vermitteln konnten. Wir dürfen die Gelegenheit wahrnehmen und Ihnen auch für die zukünftige Arbeit einen guten Erfolg wünschen.

Mit freundlichen Grüßen
TRIX
Vereinigte Spielwarenfabriken
Ernst Voelk KG, Nürnberg

Werte Kollegen!

Der VEB Spezialprägwerke Annaberg-Buchholz beglückwünscht Redaktion und Verlag der Fachzeitschrift „Der Modelleisenbahner“ zum 15jährigen Erscheinungsjubiläum.

Wir freuen uns, feststellen zu können, daß sich „Der Modelleisenbahner“ während seines bisherigen Bestehens nicht nur nützlich für die Modelleisenbahner, sondern auch sehr wertvoll für die Industrie erwiesen hat. Wir entsinnen uns sehr genau, daß es „Der Modelleisenbahner“ gewesen ist, der uns, als wir 1961 mit der Fertigung von ESPEWER-Modellen begannen, gute Hinweise gegeben hat, die zu unserer schnellen Entwicklung mit beigetragen haben.

Werkdirektion und Belegschaft unseres Betriebes hoffen und wünschen, daß der bisher begangene Weg zielstrebig fortgesetzt wird.

Mit freundlichen Grüßen
VEB Spezialprägwerke Annaberg-Buchholz
Dipl. oec. Kollek
Werkdirektor

Sehr geehrte Herren!

Zum 15. Jahrestag der Zeitschrift „Der Modelleisenbahner“ unsere herzlichsten Glückwünsche, verbunden mit dem Wunsch, weiterhin ein guter Vermittler mit dem Freund der Modelleisenbahner und dem Hersteller zu bleiben.

Herzliche Grüße
Herbert Stein KG
Modellbahnbau
Leipzig-Plauen

Sehr geehrte Herren!

Recht herzliche Glückwünsche zum 15. Jahrestag der Zeitschrift „Der Modelleisenbahner“. Wir hoffen auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen
Karl Scheffler KG
Spielwarenfabrik
Marienberg/Sachsen

Liebe Freunde!

Die Zentrale Arbeitsgemeinschaft des Rbd-Bezirk Berlin des Deutschen Modelleisenbahn-Verbandes beglückwünscht Sie und den Redaktionsbeirat auf das herzlichste anlässlich des 15jährigen Bestehens der Zeitschrift „Der Modelleisenbahner“. In diesen 15 Jahren erwarb sich „Der Modelleisenbahner“ dank seines hohen Niveaus Anerkennung sowohl in der DDR wie im sozialistischen und kapitalistischen Ausland und zeugt

von der schöpferischen Tätigkeit der Modelleisenbahner und Freunde der Eisenbahn der DDR.

Die Zeitschrift „Der Modelleisenbahner“ ist nicht nur eine Fachzeitschrift für den Modellbahnbau, sondern weckt auch durch die Vielseitigkeit der Berichte aus dem Leben der Eisenbahn und der Entwicklung der neuen Traktionsarten besonders bei der Jugend das Interesse an der „großen Eisenbahn“. Damit unterstützt die Zeitschrift aktiv die Gewinnung von Jugendlichen für den interessanten Beruf des Eisenbahners und hat großen Anteil an der polytechnischen Erziehung der Jugend der DDR.

Der besondere Dank der Modelleisenbahner und Freunde der Eisenbahn gilt jedoch den Bemühungen der Zeitschrift um die Erhaltung der Dampflokotiven in historischer Form. Es ist in erster Linie mit das Verdienst der Zeitschrift und ihres verantwortlichen Redakteurs, Klaus Gerlach, daß die Deutsche Reichsbahn der Nachwelt einige Dampflokotiven erhalten wird, die schon in wenigen Jahren nach Abschluß des Strukturwandels in unserer Zugförderung sehr interessante und international besuchte Museumsstücke sein werden.

Für diese in den 15 Jahren geleistete Arbeit danken wir Ihnen auf das herzlichste und wünschen Ihnen und dem Redaktionsbeirat weiterhin viel Erfolg zum Nutzen der Modelleisenbahner und Freunde der Eisenbahn und zum Wohle unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik.

Leitung der Zentralen Arbeitsgemeinschaft
1/5 Berlin
Thomas Mette Wolfgang Kunert Joachim Schlag

Liebe Freunde!

Lang ist es her, nämlich seit dem Erscheinen des ersten Heftes unserer Fachzeitschrift „Der Modelleisenbahner“. Zur 15. Wiederkehr dieses Tages möchten wir Euch unsere allerherzlichsten Glückwünsche übermitteln. 15 Jahre „Modell-eisenbahner“ – das sind 15 × 12 Hefte, 15 × 12 × 36 Seiten Text und Bilder; interessant, belehrend und unterhaltend; ungezählte Arbeitsstunden, Sorgen, Mühen.

Liebe Freunde! Wenn wir auch in der Vergangenheit manchmal aus diesem oder jenem Grunde böse waren, wenn auch manchmal „wilde“ Briefe die Redaktion erreichten, unsere Zeitschrift ist doch immer besser und aktueller geworden, das freut uns.

Wir wünschen Euch weiterhin (ohne eine Jahreszahl zu nennen) genügend gute Ideen, reichlich Papier und ausreichende Druckkapazität.

In diesem Sinne gute Fahrt auf kleiner Spur

Arbeitsgemeinschaft Modelleisenbahn
Meißen
i. A. Werner Ilgner

Werte Redaktion!

Zum 15jährigen Jubiläum des Erscheinens der Fachzeitschrift „Der Modelleisenbahner“ übermitteln wir als größter Herstellerbetrieb für Modelleisenbahnzubehör unsere allerherzlichsten Glückwünsche. In den zurückliegenden Jahren hat sich eine gute Zusammenarbeit mit Ihrer Fachzeitschrift als Bindeglied zwischen Produktionsbetrieb und Endverbraucher entwickelt.

Wir hoffen, daß sich diese in Zukunft noch vertiefen wird und wünschen für Ihre weitere Arbeit auf diesem besonders interessanten Gebiet viel Erfolg.

Mit kollegialen Grüßen
VEB Vereinigte Erzgebirgische Spielwarenerwerke Obernhau
Schleifner
Werkdirektor

Sehr geehrte Herren!

Die Fachzeitschrift „Der Modelleisenbahner“ kann jetzt auf ihr 15jähriges Bestehen zurückblicken. Ebenfalls 15 Jahre ist es her, daß Modelleisenbahner aus einigen Ländern Europas sich mit dem Gedanken trugen, einen europäischen Modellbahnverband zu gründen, ein Gedanke, der mit der Gründung des MOROP in Genua im Jahre 1954 seine Verwirklichung fand.

Dieses zeitliche Zusammentreffen ist nicht rein zufälliger Natur: Deutsche Modellbahnfreunde waren ihren Kollegen vorangegangen und verfügten bereits zu dieser Zeit über recht umfangreiche Studien und teilweise sogar über Modellbahnnormen, aus denen später die ersten NEM-Normenblätter hervorgingen. Die damals neu erstandene Zeitschrift „Der Modelleisenbahner“ bot für die Veröffentlichung und Verbreitung dieser Normen die beste Möglichkeit.

Lange Jahre hindurch besorgte die Zeitschrift die offizielle Herausgabe und Verbreitung der NEM-Blätter in deutscher Sprache.

In Anerkennung der Verdienste um die Normung auf dem Gebiet des Modelleisenbahnwesens möchte ich als amtierender Leiter des Technischen Ausschusses des MOROP dem „Modell-eisenbahner“ und seiner Redaktion zum 15jährigen Erscheinungsjubiläum beglückwünschen und meiner Hoffnung Ausdruck verleihen, daß die Zeitschrift auch in Zukunft zur Pflege und Vertiefung der internationalen Modellbahngedanken beitragen möge.

Jean Rabary, Paris

Die Mitarbeiter unserer Redaktion und der Beirat

Redakteur HANS STECKMANN

Nur selten ist es möglich, die Korrekturen unserer Zeitschrift in der frischen Luft zu lesen. Unser Redakteur Hans Steckmann (40) hat hier diesen sauerstoffhaltigen Genuß. Seit fast



sieben Jahren ist er im transpress-Verlag beschäftigt, von denen er fünf Jahre bei der Redaktion „Der Modelleisenbahner“ tätig gewesen ist. Sein besonderes Steckpferd in der Redaktionsarbeit ist die Schmalspurbahn.

EVELIN GILLMANN und KURT NOSCHKA

Mittler zwischen Redaktion und Druckerei ist die Herstellung unseres Verlages. Dort arbeiten für unsere Zeitschrift die Typografin Evelin Gillmann (29) und der Gruppenleiter Kurt Noschka (57). Evelin Gillmann gestaltet die Zeitschrift. Sie fertigt ein Layout an, das heißt, sie zeichnet für die von der



Redaktion gelieferten Manuskripte, Bilder und Zeichnungen eine Vorlage, nach der in der Druckerei das Heft gesetzt, umbrochen und gedruckt wird. Kurt Noschka ist verantwortlich für die einwandfreie Klischeeherstellung und die qualitäts- und termingerechte Gestaltung der Zeitschrift.

GÜNTER BARTHEL

Günter Barthel, 40 Jahre alt, Sohn eines Eisenbahners, lehrt als Fachlehrer für Deutsch (Klassen 5 bis 10) in einer Erfurter Schule. Er hat schon verschiedene Schularbeitsgemeinschaften für den Modelleisenbahnbau geleitet und ist selbst ein begeisterter Modelleisenbahner. Bekannt geworden ist seine historische Modellbahnanlage der ehemaligen Preußischen Staatsbahn (Modell von der Jahrhundertwende). Er nahm an



mehreren Modelleisenbahnwettbewerben teil und konnte meist einen ersten Platz im Lokomotivbau erringen. Darauf kann Günter Barthel besonders stolz sein, hat er doch keinen handwerklichen Beruf erlernt. Seit Erscheinen der Zeitschrift ist Günter Barthel Beiratsmitglied.

KARLHEINZ BRUST

Karlheinz Brust ist als Mitarbeiter an der Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich-List“ Dresden tätig. Er war einer der Mitgründer unserer Fachzeitschrift und gehört dem Beirat als offizielles Mitglied seit 1962 an. Seit etwa 1947 beschäftigt er sich mit der Modelleisenbahn. Obwohl in den letzten Jahren der eigene Modellbahnbau arg zu kurz kam, ist er doch froh darüber, für verschiedene Modellbahnfirmen in der DDR an



Reichsbahn-Direktor Dipl.-Ing. Heinz Fleischer (unten links) vertritt besonders die Interessen der Deutschen Reichsbahn in unserer Zeitschrift. Er ist spezialisierter Autor für die neuen Traktionsmittel und das sowjetische Eisenbahnwesen. Zur Zeit befindet sich Heinz Fleischer in Moskau als Botschaftsrat und Leiter der verkehrspolitischen Abteilung der Botschaft der DDR in der UdSSR. Mitglied unseres Beirates ist Heinz Fleischer seit neun Jahren.

GÜNTER FROMM

Eisenbahn-Bauingenieur Günter Fromm, 41 Jahre alt, ist als Hauptsachbearbeiter und Vertreter des Abteilungsleiters bei der Abteilung Hochbau der Reichsbahndirektion Erfurt tätig. Er hatte schon immer Interesse für die kleine Eisenbahn und baute bereits mehrere H0-Anlagen, neuerdings entstand eine TT-Anlage für den Sohn. Sein erster Schriftwechsel mit der Redaktion datiert vom Oktober 1952. Ab April 1954 war Günter Fromm ständiges Gastmitglied des Beirates, ab Februar 1959 offizielles Beiratsmitglied. Er hat schon in unserer Zeit-

der Weiterentwicklung des Modellbahnwesens mitgewirkt zu haben. Karlheinz Brust ist Vorsitzender der zentralen Revisionskommission des Deutschen Modelleisenbahn-Verbandes.

Dipl.-Ing. GÜNTER DRIESNACK



Dipl.-Ing. Günter Driesnack, 30 Jahre alt, studierte an der Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“ Dresden in der Fachrichtung Eisenbahnbetrieb. Nach dem Studium war er tätig als Entwicklungsingenieur beim VEB Elektroinstallation Oberlind, Entwicklungsstelle Radeburg. Als 1962 der VEB Piko gegründet wurde, hatte dieser auch die Entwicklungsstelle für Modelleisenbahnen Radeburg übernommen. Dort war Günter Driesnack Leiter der Entwicklungs- und Konstruktionsabteilung. Diese Tätigkeit führte er bis zur Umprofilierung der Außenstelle Radeburg und der Verlagerung der Modellbahnproduktion nach Sonneberg aus. Seit 1965 ist Günter Driesnack Gruppenleiter der Entwicklungs- und Konstruktionsabteilung des VEB Reglerwerke Dresden, Werk II Radeburg. Mitglied unseres Beirates ist er seit 1961.

schrift viele Beiträge — historische Artikel, Baupläne verschiedenster Art und Gleispläne — veröffentlicht: Von 1953 bis 1965 101 Beiträge in 78 Heften mit 320 Druckseiten. Hinzu kommen noch Aufträge der Redaktion für Überarbeitungen von Zeichnungen in 40 Heften mit 77 Druckseiten. Insgesamt also mehr als ein vollständiger Jahresband.

WALTER GEORGII

Ingenieur Walter Georgii, 52 Jahre alt, erlernte den Feinmechanikerberuf, studierte von 1935 bis 1938 an der Ingenieurschule München mit Abschluß der Fachrichtung Fernmelde- und HF-Technik. Er war längere Zeit als Projekteningenieur

Dipl.-Ing. HEINZ FLEISCHER



tätig. Seit 1953 übt er die Tätigkeit als Prüflingenieur für Fernmeldeanlagen beim Entwurfs- und Vermessungsbüro der Deutschen Reichsbahn und seit einigen Jahren bei der Staatlichen Bauaufsicht Projektierung, Deutsche Reichsbahn. Zivile Luftfahrt, Wasserstraßen als Reichsbahn-Rat aus. Seit 35 Jahren beschäftigt sich Walter Georgii mit dem Modelleisenbahnbau. Etwa seit 1955 ist er Lektor für elektrotechnische Schaltungsfragen bei unserer Redaktion und seit Februar 1961 Mitglied des Redaktionsbeirates.

JOHANNES HAUSCHILD

Johannes Hauschild, 40 Jahre alt, erlernte das Kraftfahrzeug-handwerk. Nach dem Krieg arbeitete er bei seiner Lehrfirma weiter. Im Jahre 1950 begann er bei den Leipziger Verkehrs-Betrieben zu arbeiten, wo er noch heute als Kfz.-Endabnehmer tätig ist. Seit 1950 ist Johannes Hauschild Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Modellbahn Leipzig. Von dieser Gruppe wurde er auf Anforderung der Redaktion 1952 in den Redaktionsbeirat berufen. Mitglied des DMV ist er seit Bestehen



des Deutschen Modelleisenbahn-Verbandes. Seit Januar 1967 besteht unter seiner Leitung die Modellbahngruppe 6/24 „Fährhafen Saßnitz“ mit den Mitgliedern der Gruppe Süd-West und einer Jugendgruppe. Sie bauen die Fähranlage Saßnitz-Trelleborg in der Nenngröße N mit den Fährschiffen „Saßnitz“ und „Starke“.

HELMUT KOHLBERGER

Helmut Kohlberger, 46 Jahre alt, ist als Reichsbahn-Oberinspektor Dienststellenleiter des Bahnhofs Hennigsdorf bei Berlin. Er ist schon in vierter Generation Berufseisenbahner. In den fünfziger Jahren war er Dienststellenleiter der Bahnhöfe Oranienburg und Fürstenwalde/Spree. 1958 folgte Helmut Kohlberger dem Rufe in die Redaktion und qualifizierte sich hier vom redaktionellen fachlichen Mitarbeiter bis zum verantwortlichen Redakteur. Seit 1963 ist er wieder aktiv im Reichsbahndienst und befindet sich z. Z. im letzten Studienjahr des Fernstudiums zum Ingenieur-Ökonomen an der Ingenieurschule für Eisenbahnwesen in Dresden. Helmut Kohlberger beteiligte sich mit an der Verbandsgründung und ist Präsidiumsmitglied des DMV (verantwortlich für Wettbewerbe).



Prof. Dr.-Ing. habil. HARALD KURZ

Prof. Dr.-Ing. habil. Harald Kurz, 55 Jahre alt, Vizepräsident des Deutschen Modelleisenbahn-Verbandes, ist nicht nur durch seine Arbeiten auf dem Gebiet der Modellbahntechnik bekannt geworden, speziell in ihrer Anwendungsmöglichkeit für wissenschaftliche Zwecke, sondern hat wesentlichen Einfluß auf die Einführung schwerer Ladeeinheiten im Bauwesen genommen. Er verbindet seine Lehrtätigkeit als Professor für Betriebstechnik des Industrietransports und Umschlags mit einer regen Mitarbeit an Forschungsaufgaben und ist überdies als Prorektor für Forschungsangelegenheiten der Hochschule für Verkehrswesen „Friedrich List“ Dresden tätig. Seine Mitarbeit im Redaktionsbeirat reicht bis in die Anfänge der Zeitschrift zurück.

HANSOTTO VOIGT

Hansotto Voigt, 62 Jahre alt, Präsidiumsmitglied des DMV, hat sich zeit seines Lebens neben- und hauptberuflich mit allem beschäftigt, was mit der großen und kleinen Eisenbahn zusammenhängt. In dem Jahrzehnt zwischen 1930 und 1940 fanden sich bei Hansotto Voigt eine Anzahl Gleichgesinnter zur „Gemeinschaft der Modelleisenbahnfreunde Dresden“ zusammen, zu deren Leitern er gehörte. Nach dem Kriege wurde ihm sein Hobby zum Beruf. Er wurde mit seinen Modellbahnanlagen zu vielen Ausstellungen herangezogen und schuf mehrere vorbildliche Lehranlagen. Daneben war er um die Förderung der Modellbahnarbeitsgemeinschaften bemüht. Wichtig war auch seine Mitarbeit im Ausschuß Normat, wo er an der Aufstellung der heute international anerkannten Modellbahn-Standards beteiligt war. Er ist Beiratsmitglied der Zeitschrift seit ihrem Erscheinen.

